

# ROSENGARTEN AKTUELL



WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST!



Arne Diercks

## INHALT

EDITORIAL	2
IMPRESSUM	2
ROSENGARTEN	3-5
KREISVERWALTUNG	6-7
BUNDESTAG	8
AUS DEN ORTSCHAFTEN	
• SOTTORF	9
• EHESTORF-ALVESEN	10
• KLECKEN	11
SENIOREN UNION	12
TERMINE	12

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Freunde und Nachbarn aus Rosengarten,

nicht nur in der Bundes CDU – auch in unserem Ortsverband ist einiges in Bewegung geraten. So haben wir in unserem Vorstand einen kleinen Generationswechsel vollzogen. Oliver Pyhrr und Jan Voß sind für meine beiden bisherigen Stellvertreter Helmut Peters und Günther Meier Anfang des Jahres in den Vorstand gewählt worden. Lieber Günther, lieber Helmut, ich danke Euch herzlich im Namen des gesamten Vorstandes für Eure Arbeit in den letzten Jahren und freue mich, dass Ihr uns beide weiter mit Eurer Erfahrung als Beisitzer im Vorstand zur Verfügung steht.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle auch an Angelika Rather, die in den vergangenen Jahren mit Ihren Mitstreitern die redaktionelle Arbeit für unsere kleine Zeitung verantwortet hat. Liebe Angelika, vielen Dank für Deine langjährige Unterstützung und dass wir weiterhin zu jeder Zeit auf Deinen Rat zurückgreifen dürfen.

Vielleicht haben Sie ja auch einmal Lust, sich für die CDU in Rosengarten oder auch für unsere Zeitschrift einzusetzen. Wir freuen uns über jede Mitstreiterin und jeden Mitstreiter – sprechen Sie uns gerne an.

Nun darf ich Ihnen bei der Lektüre viel Spaß wünschen. Schauen Sie doch bei Interesse auch gerne mal auf unserer Internetseite unter [www.cdu-rosengarten.de](http://www.cdu-rosengarten.de) vorbei. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der CDU Rosengarten

**Arne Diercks**

**1. Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Rosengarten**

## IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU Ortsverband Rosengarten [www.cdu-rosengarten.de](http://www.cdu-rosengarten.de)  
Auflage 5.000, Ausgabe 2018, Jahrgang 49

Redaktion:

Arne Diercks, Oliver Pyhrr, Jan Voß  
E-Mail: [diercks.arne@gmail.com](mailto:diercks.arne@gmail.com)

Satz & Layout: CDU Rosengarten

Titelfotoquelle: CDU Rosengarten

Porträts der CDU Rosengarten:

Studio Gleis11 / Jens Schierenbeck

Bahnhofstraße 1, 21244 Buchholz, [www.studio-gleis11.de](http://www.studio-gleis11.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder! Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe erlaubt, Belegexemplar erbeten.

## Metropolregion Hamburg?



Axel Krones

So läuft das nicht! Das unkoordinierte Baustellenmanagement Hamburgs lässt unsere rosengartener Bürgerinnen und Bürger langsam verzweifeln. Endlose Rückstaus behindern den Berufsverkehr.

Liebe Verkehrsplaner: Im ländlichen Raum ist man auf das Auto als Verkehrsmittel angewiesen.

Selbst um zum nächstgelegenen Bahnhof zu fahren, können wir nicht immer das – zwar inzwischen verbesserte - Busangebot nutzen. Aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte sind engere Taktungen und Ausweitungen des Busnetzes für die Betreiber einfach nicht rentabel. Wind und Wetter sowie doch beträchtliche Entfernungen sowohl zu Arbeitsstellen als auch zu Einkaufsmöglichkeiten lassen auch nur wenige auf das Fahrrad umsteigen.

Zu diesem Verkehrsaufkommen gesellen sich noch massenhaft LKW's. Auch als Tourismusregion wird insbesondere der nördliche Bereich der Gemeinde angesteuert. Unsere Hauptverkehrsadern sind zu Stoßzeiten dicht und wenn dann noch ein Unfall auf einer der Hauptstrecken passiert, herrscht das Chaos!

Die ab August erfolgte bis Dezember 2018 andauernde Sperrung des Ehestorfer Heuwegs führt zu unakzeptablen und ökologisch höchst unsinnigen Umwegen. Den Norddörfern und anderen Nutzern natürlich auch hat man damit den Weg nach Hamburg Richtung Cuxhavener Straße komplett abgeschnitten. Wer seine Einkaufsmöglichkeiten, seinen Betrieb, die ärztliche Versorgung, die Bahnhöfe Neugraben oder Neuwiedenthal ansteuern möchte, wessen Arbeitsweg in diese Richtung führt oder wessen Lieferanten aus dieser Richtung kommen, ist verärgert. Wer sein Lokal an dieser Straße hat, dem fehlen Gäste und folglich Einnahmen – und das auf Monate! Ausweichen könnte man über die Rosengartenstraße und Neu Wulmstorf oder

Richtung Eißendorf durch viele Wohnstraßen? Ernsthaft kann so eine Entscheidung kein Ortskundiger nachvollziehen.

Vertreter sämtlicher Parteien und unserer Verwaltung sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger haben sich für eine sinnvolle Verkehrlenkung eingesetzt. Kontakte nach Hamburg und Hannover wurden genutzt, um auf die Situation hier vor Ort aufmerksam zu machen. Vorstellen könnten wir uns eine ampelgesteuerte einspurige Verkehrsführung entlang der Baustelle. So wie es auch ursprünglich seitens Hamburgs angekündigt worden war. Auf diese Regelung haben wir vertraut und wurden, auch das sollte für eine Zusammenarbeit und einen respektvollen Umgang mit dem Nachbarn in der Metropolregion nicht üblich sein, dann vor vollendete und geänderte Tatsachen gestellt.

Bisher haben die Gespräche mit den verantwortlichen Akteuren keine befriedigenden Ergebnisse gebracht. Passierscheine für eine begrenzte Anzahl (vorgeschlagen wurden seitens der Planer 170) von PKW helfen den 9.000 Fahrzeugen, die die Strecke sonst nutzen, wenig. Wir setzen uns weiter für unsere Region ein, um eine Verbesserung zu erzielen. Zumal ab dem 15. Februar 2019 eine erneute Vollsperrung des Heuwegs, dann für neun Monate, im Raum steht!

**Axel Krones**

**Ortsbürgermeister Ehestorf-Alvesen,  
Mitglied des Gemeinderates**

### Kfz-Unfallinstandsetzung

HELGE KRÜGER e.K.

- Kfz-Reparaturen jeglicher Art
- Lackierungen
- Bremsen, Reifen, Scheibendienst
- Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO

*...ich geh' zu Krüger!*

**Karosserie Fachbetrieb**

Schulstraße 43 - 45 · 21224 Rosengarten (Nenndorf) · 0 41 08 / 76 27  
[www.karosseriebaukrueger.de](http://www.karosseriebaukrueger.de)



## Invasive Pflanzenarten



Anke Grabe

Seit einigen Jahren breiten sich auch auf dem Gemeindegebiet immer mehr invasive Pflanzenarten, sogenannte „Neophyten“, aus. Hierzu gehören zum Beispiel Indisches Springkraut, Riesen-Bärenklau (auch Herkulesstaude) oder Staudenknöterich-Arten. Als Neophyten werden

Pflanzenarten bezeichnet, die ursprünglich nicht hier beheimatet sind.

Einige der Neophyten gelten als invasiv, denn sie verbreiten sich sehr schnell, bilden Dominanzbestände, stören und behindern damit die heimische Pflanzenwelt. Durch ihr rasantes Wachstum nehmen sie den angestammten Pflanzen Lebensraum und sind in ökologischer oder gesundheitlicher Hinsicht bedenklich.

Der Riesen-Bärenklau ist exemplarisch eine Pflanze mit einem fototoxischen Pflanzensaft, der bei Hautkontakt schlimme Verbrennungen bei Mensch und Tier verursachen kann.

Da die Samen der Herkulesstaude (pro Pflanze 10.000 bis 50.000 Stück!) durch den Wind und auf

dem Wasser schwimmend verbreitet werden und dadurch auch entfernte Gebiete erreichen, ist rechtzeitiges Mähen der Bestände vor der Entwicklung der Samenstände die Mindestmaßnahme, um die Weiterverbreitung der Herkulesstaude zu verhindern. Auch auf privaten Grundstücken sollte auf die Ausdehnung geachtet und diese verhindert werden.

Ein Antrag zur Bekämpfung von invasiven Pflanzenarten auf Gemeindegebiet wurde von der Gruppe CDU/FDP im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Naherholung im Januar 2018 gestellt und einstimmig beschlossen.

**Anke Grabe**  
**Ortsbürgermeisterin in Klecken,**  
**Mitglied des Gemeinderates**



## Insektensterben



Angelika Rather

In einem gemeinsamen Antrag von CDU, FDP, Die Grünen und der SPD wurde das Thema Insektensterben im Umweltausschuss der Gemeinde Rosengarten behandelt und beschlossen, geeignete gemeinde-eigene Flächen in Absprache mit unserer Umweltbeauftragten, Frau Donnerstag, in Blühflächen und damit „Insektenfutter“ umzuwandeln.

Nun muss nicht jede Fläche einen wiesenartigen Charakter haben, auch Stauden, Zwiebelgewächse, Büsche und Bäume können bei gezielter Auswahl das Nahrungsangebot für die Insekten erweitern und zugleich das Ortsbild aufwerten. Es gibt hier viele und unterschiedliche Möglichkeiten. Eine über das Mähen hinausgehende Pflege der Flächen kann allerdings nicht vom Bauhof übernommen werden, denn dafür ist die Personaldecke in unserer Gemeinde zu dünn.



Die Umsetzung unserer Umweltschutzziele ist daher nur mit der Unterstützung vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ortsräte, Kindergärten, Schulklassen und Vereine realisierbar – alle können einen kleinen Beitrag leisten.

Indem manche versuchen, nur die Landwirte in die Verantwortung zu nehmen und diesen den „Schwarzen Peter“ zuzuweisen, macht man es sich zu einfach, und vielen fehlt die Sachkenntnis, um Maßnahmen und deren Folgen richtig beurteilen zu können. Ohne eine intensivierte Landwirtschaft wird man die Weltbevölkerung, aber auch die

Bevölkerung vor Ort nicht ernähren können. Man kann die Schraube der Bewirtschaftung nicht vollumfänglich zurückdrehen und jede für die Ernte störende Pflanze per Hand aus dem Boden ziehen. Computerunterstützte Bodenanalysen und Düngemittlempfehlungen haben bereits für einen wesentlich sparsameren Einsatz von „Chemie“ sorgen können. Auch der Einsatz von Herbiziden ist beschränkt und muss vom Landwirt genauestens dokumentiert werden.



Verbesserungen sind sicherlich immer noch möglich und sogar notwendig, weil sich auch die Klimabedingungen ändern. Kein Landwirt wird jedoch wissentlich die Flächen, die oft seit Generationen in Familienhand sind, verderben und sich seiner eigenen Lebensgrundlage berauben wollen.

Fassen wir uns daher einmal an die eigene Nase und schauen uns unser direktes Umfeld an, ob es dort nicht etwas zu verbessern gibt. Wie viele Flächen sind versiegelt? Bietet der pflegeleicht angelegte Garten ganzjährig Nahrungsangebote und Quartier für Insekten und Vögel? Oder verlässt man sich darauf, dass der Nachbargarten oder die Gemeinden mit Parks und Naturschutzgebieten ausreichend entsprechende Flächen vorhalten?

Umweltschutz geht alle an und jeder kann seinen Beitrag leisten. Engagieren Sie sich daher bitte im eigenen Umfeld und gemeinsam bei den von den Ortsräten oder auch örtlichen Vereinen organisierten Pflanz- und Pflegeaktionen. Ein toller Nebeneffekt: Sie lernen Leute aus Ihrer Ortschaft kennen, tun sogar etwas für die Gesundheit (Bewegung an frischer Luft) und haben Spaß!

**Angelika Rather**  
**Mitglied des interfraktionellen Arbeitskreises**  
**Insektenschutz**

## Bericht von Landrat Rainer Remppe

### Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rosengarten,

ich freue mich sehr, dass ich Sie auch in diesem Jahr in „Rosengarten Aktuell“ über meine Arbeit sowie die Vorhaben und Themenschwerpunkte der Kreisverwaltung informieren kann.



Auch im Jahr 2018 haben wir intensiv daran gearbeitet, den Landkreis Harburg fit für die Zukunft zu machen. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist die positive Entwicklung der Wirtschaftskraft in den vergangenen Jahren. Unser Landkreis hat sich im letzten Jahrzehnt so dynamisch entwickelt, wie wenige andere Landkreise in der Metropolregion Hamburg. In der Gemeinde Rosengarten haben im Jahr 2017 mittlerweile 2.500 Personen ihren Arbeitsplatz, das bedeutet im Vergleich zum Jahr 2007 ein Plus von über 700 Arbeitsplätzen.

Auch das Gewerbesteueraufkommen in der Gemeinde entwickelte sich positiv: Im Jahr 2016 lagen die Gewerbesteuereinnahmen bei 293 Euro pro Einwohner. 2005 waren es lediglich 139 Euro. Damit haben sich die Gewerbesteuereinnahmen innerhalb der letzten 10 Jahre mehr als verdoppelt.

Ein Beitrag zu diesem positiven wirtschaftlichen Klima war das kreiseigene Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Nach dem Auslaufen der EU-Förderung haben wir unsere erfolgreiche KMU-Förderung nun im Schulterchluss mit den Gemeinden mit Eigenmitteln fortgesetzt. In Rosengarten wurden seit Inkrafttreten des neuen KMU-Förderprogramms im Jahr 2015 insgesamt drei Unternehmen mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 98.750 Euro gefördert. Im Rahmen der geförderten Investitionen wurden Gesamt-

investitionen in Höhe von 1,18 Millionen Euro angeschoben, 20 Arbeitsplätze gesichert und 8 Arbeitsplätze geschaffen.

Ziel des Landkreises Harburg und speziell unserer KMU-Förderung ist es, Unternehmen bei ihren Investitionen zu unterstützen sowie bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue, wohnortnahe Arbeitsplätze zu schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, die vorhandenen Arbeitskräfte und damit auch die Wirtschaftskraft im Landkreis zu halten. Einen Beitrag dazu leistet die Veranstaltungsreihe „Wirtschaftsförderung vor Ort“ (2017/2018 mit dem Programmschwerpunkt „Fachkräfte“), die die Kreisverwaltung in Kooperation mit den Städten und Gemeinden für Unternehmerinnen und Unternehmer im Landkreis Harburg durchführt. Im Rahmen der Reihe hatte die Gemeinde Rosengarten gemeinsam mit der Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung am 19. April 2018 in Nenndorf zu einer Infoveranstaltung zum Thema „Herausforderung Unternehmensnachfolge“ eingeladen. Rund 35 Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Landkreis informierten sich über die Planung einer Unternehmensnachfolge sowie über die verschiedenen Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten rund um Übergabe und Nachfolge eines Unternehmens.

Um die Standortattraktivität unserer Städte und Gemeinden zu erhöhen, forciert der Landkreis den Ausbau von Breitbandtechnologie. Auf dem Weg zum Hochgeschwindigkeitsinternet für den gesamten Landkreis befindet sich die Kreisverwaltung auf einem gutem Weg: Der Landkreis Harburg und der oldenburger Telekommunikationsanbieter EWE TEL GmbH haben am 5. April 2018 den Vertrag für den Betrieb des neu zu errichtenden Glasfasernetzes unterzeichnet. Die Kreisverwaltung übernimmt den Bau des passiven Hochgeschwindigkeitsnetzes (Leerrohre und Glasfaserkabel) und verpachtet dieses nach Bauabschluss an die EWE TEL GmbH

Im Rahmen der aktuellen Bundes- und Landesförderung für den Breitbandausbau hat sich der Landkreis Harburg für das Betreibermodell entschieden. Der geförderte Breitbandausbau sieht vor, alle identifizierten unterversorgten Regionen im



Landkreis Harburg mit mindestens 30 Mbit/s beim Herunterladen von Daten auszustatten, 95 Prozent davon mit mindestens 50 Mbit/s. Mit unserer Breitbandkooperation gehen wir einen großen Schritt in die digitale Zukunft des Landkreises Harburg. Denn in Zeiten der Digitalisierung sind schnelle Internetanschlüsse vor allem in ländlichen Regionen ein wesentlicher Standortfaktor – auch in der Gemeinde Rosengarten spätestens ab Ende 2019, in der die Orte Alvesen, Emsen, die Siedlung „Am Rosengarten“ und die Siedlung „Tekenberg“ vom geförderten Breitbandausbau profitieren werden. Ob die Breitbandversorgung in Ehestorf ebenfalls im Förderprojekt verbessert werden kann, wird vor dem Hintergrund sich ändernder Förderbestimmungen erneut geprüft.

Darüber hinaus investiert die Kreisverwaltung weiter in die Infrastruktur: Im Jahr 2017 wurden in der Gemeinde Rosengarten beispielsweise die Kreisstraße K 52 (Rosengartenstraße) auf einer Länge von 400 Metern für rund 300.000 Euro erneuert sowie rund 280.000 Euro für die Erneuerung des Radwegs an der Kreisstraße K 74 (Ehestorfer Weg) eingesetzt. Landkreisweit hat der Betrieb Kreisstraßen im vergangenen Jahr insgesamt rund 6,7 Millionen Euro in seine Kreisstraßen investiert und zusätzlich 2,75 Millionen Euro für die Unterhaltung aufgewendet.

Zudem unterstützte unsere Gebäudewirtschaft die Gemeinde Rosengarten intensiv bei der Entwurfsplanung für die Erweiterung der evangelischen Kindertagesstätte in Vahrendorf, die im Mai 2017 im Kirchweg eröffnet wurde. Dort entstand eine neue Außenstelle der Kindertagesstätte, die auf einer Nutzfläche von 290 Quadratmetern eine Elementargruppe und eine Krippengruppe umfasst und sich in fußläufiger Nähe zum Bestandskindergarten befindet. Unsere Gebäudewirtschaft betreute den Bau auch mit Projektsteuerungsaufgaben während der Bauphase bis zur Übergabe an den Nutzer und realisierte zudem die Außenanlagenplanung und Umsetzung.

Beim Bau des neuen Rathauses in Nenndorf entwickelte unsere Gebäudewirtschaft gemeinsam mit einer Projektgruppe aus Verwaltung und Politikern einen Vorentwurf und Unterlagen mit gewünschten Standards für das Gebäude in der Gemeinde Rosengarten. Auch mit der Bewertung der

von mehreren Bietergemeinschaften eingereichten Arbeiten und der späteren Vertragsgestaltung war der Landkreis gemeinsam mit einem Beratungsbüro beauftragt. Bis zum Ende der Bauphase übernahm die Gebäudewirtschaft Projektsteuerungs- und Controllingaufgaben. Seit Fertigstellung und dem Einzug wird das Gebäude, wie alle anderen Gebäude der Gemeinde, durch den Landkreis in der Bewirtschaftung und Bauunterhaltung betreut.

Eine wichtige Weichenstellung zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Landkreis Harburg erfolgte diesen Sommer: Die KWG Kommunale Wohnungsbaugesellschaft startete mit ihrem ersten Bauprojekt in der Samtgemeinde Salzhausen in der Lüneburger Straße 16. Damit ist sie ihrem Ziel, breiten Schichten der Bevölkerung mit kleinen und mittleren Einkommen eine bezahlbare Wohnung in attraktiver Umgebung zu bieten, einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Ich bin zuversichtlich, dass die KWG in den nächsten Jahren auch in der Gemeinde Rosengarten ihre ersten Bauprojekte starten wird.

In den letzten beiden Jahren hat die Kreisverwaltung gemeinsam mit der Gemeinde Rosengarten einige große Projekte gestemmt und hierzu intensiv und gut zusammengearbeitet. Durch Kooperation und ein gutes Miteinander können wir die Lebensqualität im Landkreis Harburg in den kommenden Jahren weiter attraktiv gestalten.

*Ihr*

**Rainer Remppe**

**Landrat des Landkreises Harburg**



## Investitionen in die Zukunft Wichtiger Erfolg der Unionsfraktion beim Baukindergeld

„Familien halten unsere Gesellschaft zusammen. Sie zu stärken und zu entlasten, ist unser Ziel.“ So steht es im Koalitionsvertrag – und diesem Ziel fühlen wir uns aus tiefer Überzeugung verpflichtet. Weil für uns als Unionsfraktion die Förderung von Familien eine zentrale Aufgabe der Politik ist, haben wir in den Koalitionsverhandlungen zahlreiche Maßnahmen durchgesetzt, um das Leben der Familien in Deutschland spürbar zu verbessern.

Eine davon ist das Baukindergeld. Es soll jungen Familien den Weg zu den eigenen vier Wänden leichter machen. Jede Familie, die in Deutschland zum ersten Mal eine Immobilie neu baut oder erwirbt, erhält pro Kind und Jahr 1.200 Euro über einen Zeitraum von zehn Jahren. Das zu versteuernde Haushaltsjahreseinkommen darf dabei 90.000 Euro bei einer Familie mit einem Kind nicht übersteigen. Pro weiterem Kind erhöht sich dieser Betrag um 15.000 Euro. Beim Treffen der Fraktionsspitzen von CDU/CSU und SPD auf der Zugspitze Mitte Mai haben wir zusätzlich beschlossen, dass das Baukindergeld schon rückwirkend ab dem 1. Januar 2018 beantragt werden kann. Niemand soll leer ausgehen, weil er oder sie vielleicht schon in diesem Frühjahr einen Bauantrag gestellt hat.

In den Verhandlungen über die Umsetzung dieses Beschlusses war dann kurz die Rede davon, dass es für das Baukindergeld aus finanziellen Gründen flächenmäßige Obergrenzen geben sollte. Diese Überlegungen stießen in der Unionsfraktion umgehend auf Widerspruch. Denn Obergrenzen für die Fläche von Häusern oder Wohnungen hätten nicht nur unnötige Bürokratie verursacht. Sie wären auch deshalb ungerecht gewesen, weil Immobilien auf dem Land wegen der günstigeren Grundstückspreise oft größer sind als in der Stadt. Eine Benachteiligung von ländlichen Räumen ist mit der Unionsfraktion aber nicht zu machen, denn wir

wollen ja genau das Gegenteil erreichen: die ländlichen Räume stärken.

Es ist deshalb richtig und wichtig, dass sich die Unionsfraktion beim Koalitionsausschuss Ende Juni durchgesetzt hat und die Flächenbegrenzungen vom Tisch sind. Damit halten wir Wort gegenüber jungen Familien, die sich im Vertrauen auf unsere Beschlüsse zum Bau oder Erwerb einer Immobilie entschlossen haben. Erfolgreiche und vertrauenswürdige Politik muss einmal gegebene Zusagen auch einhalten, und genau das haben wir getan.

Das gilt auch für die weiteren Maßnahmen zur Stärkung und Entlastung von Familien. Wie im Koalitionsvertrag festgelegt, wird der Kinderfreibetrag in den kommenden beiden Jahren 2019 und 2020 um jeweils 192 Euro erhöht. Und wer den Kinderfreibetrag nicht in Anspruch nimmt, sondern stattdessen Kindergeld bezieht, kann sich ebenfalls über mehr Geld freuen: Ab Mitte 2019 steigt das Kindergeld um zehn Euro pro Monat. Denn wir als Unionsfraktion wissen, dass Familien unsere Gesellschaft zusammenhalten und wir sie deshalb weiter stärken und entlasten müssen.



**Michael Grosse-Brömer**  
**Erster Parlamentarischer Geschäftsführer**  
**der CDU/CSU-Bundestagsfraktion**



## Sottorfer Seniorenausfahrt 2018



Wiebke Diercks

Als ich die Seniorenausfahrt für dieses Jahr plante, machte ich dies bei strömenden Regen. Der letzte Schnee war endlich geschmolzen und es kam im nahtlosen Übergang der Dauerregen. Trotzig dachte ich an eine Seniorenausfahrt Open air. Natürlich mit bestem Wetter! Irgendwann kam mir der

Gedanke, in die Lüneburger Heide zu fahren, dort Mittag zu essen und danach eine Kutschfahrt zu unternehmen, vielleicht noch Kaffee und Kuchen anzubieten.

Aber was ist, wenn es wieder nur Dauerregen gibt? Dann ist eine Kutschfahrt ziemlich anstrengend und irgendwie nicht schön. Na ja, dann muss jeder Daumen drücken. Dies schrieb ich dann auch in die Einladung – „Daumen drücken für großartiges Wetter“!

Der Tag der Ausfahrt kam. In den Wochen zuvor gab es nur blauen Himmel und Sonnenschein. Vier Wochen lang fiel kein Regen. Und am Morgen der Ausfahrt kündigte sich ein Gewitter an. Scheinbar

hatte das „Daumen drücken“ wohl nicht geklappt, oder doch? Einige Sottorfer nahmen Regenschirme mit, ... zur „Gewitterabwehr“, wie ich vermutete. Mittags kehrten wir in ein Restaurant ein. Es gab ein tolles Mittagessen und danach schwangen wir uns in die Kutschen. Das Wetter klarte auf, und bei Sonnenschein zuckelten wir eine Stunde zum Wilseder Berg. Die Pferde schwitzten und wir genossen den Fahrtwind. Oben angekommen, gab es Kaffee und Kuchen oder auch ein Eis. Wir saßen draußen und genossen die Stille und den Klönschnack. Der Sottorfer – im Allgemeinen – nennt so etwas „entschleunigen“. Das war es auch wirklich .

Im Anschluss ging es mit der Kutsche wieder nach Undeloh.

Bei perfektem Wetter hatten wir einen schönen Tag genossen! Das Gewitter kam erst abends.

Solche Erlebnisse können durch die Ortschaftsmittel unterstützt werden, die der Ortsrat Sottorf gern dafür bereitstellt. Inzwischen sind wir eine „tolle Truppe“ geworden. Der harte Kern kommt immer mit und dafür bedanke ich mich recht herzlich.

**Wiebke Diercks**  
**ehem. Ortsbürgermeisterin aus Sottorf**



# SCHMUNK IMMOBILIEN

VERKAUF ▪ VERMIETUNG ▪ VERWALTUNG ▪ BEWERTUNG



BREMER STRASSE 60 • 21224 ROSENGARTEN • TEL 04108 419 094 • WWW.SCHMUNK-IMMOBILIEN.DE

## Ehestorf-Alvesen kommt voran

**E**ndlich ist es soweit. Viele Einwohner/-innen haben lange darauf gewartet. Der Norden von Rosengarten wird eine Seniorenwohnanlage erhalten. So kann es den Anwohnern ermöglicht werden, auch in Zukunft in der vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben, ohne sich weiterhin um die oftmals großen Grundstücke kümmern zu müssen. In den Jahren 1960 bis 1970 wurden viele Häuser auf Grundstücken mit mindestens 1.800 qm Grundfläche gebaut. Damals stellte das kein Problem dar, weil die Eigentümer jung waren, heute ist jedoch die Pflege der Grundstücke für dieselben Personen oft kaum noch zu bewältigen.

Mit der VIVA Plan GmbH hat sich ein erfahrener Investor gefunden, der eine innovative Seniorenwohnanlage auf dem Gelände der ehemaligen Strache Werke bauen möchte. Es soll ein richtiges kleines Dorf mit ca. 220 Wohnplätzen in kleineren Gebäuden entstehen. Auch für die Infrastruktur wird gesorgt: Friseur, ein kleines Ladengeschäft und ein Restaurant werden vom Investor geplant. Ein entsprechender Bauantrag wurde bereits gestellt und vom Ortsrat wohlwollend befürwortet.

**K**aum nachvollziehbare Unterschiede im Maß der Bebauung und das für Rosengarten 2030 anvisierte Ziel, Grundkonzepte einer maßvollen Innverdichtung zu realisieren, haben zur Überarbeitung des vorhandenen Bebauungsplanes für die Dorfmitte in Ehestorf-West geführt. Ein Aufstellungsbeschluss, der insbesondere auch auf das vorhandene Ortsbild Rücksicht nehmen soll, wurde gefasst, und der Entwurf lag zur Begutachtung aus. Mit diesem Plan besteht die Möglichkeit, bei Bedarf im Ortskern moderat zusätzliche Wohneinheiten zu schaffen.

**I**n 2017/2018 wurde die Straße Hohlredder in gepflasterter Bauweise erneuert. Die neue Straßendecke wertet die Wohngegend auf und ist zur Freude aller Anlieger inzwischen fertiggestellt.

**D**ie ständigen Baustellen auf der A 7 und den Straßen in und um Harburg führen zu erheblichem Ausweichverkehr auf unseren örtlichen Straßen. Die Anzahl der durch Ehestorf fahrenden LKWs und PKWs

wird jetzt neu ermittelt. Um den Verkehrsfluss zu regulieren, gibt es zwar vermehrt Geschwindigkeitskontrollen, die Menge der durchfahrenden Fahrzeuge ändert sich jedoch dadurch nicht. Insbesondere der Schwerlastverkehr führt zu einer überdurchschnittlichen Beanspruchung der Straßen. Als Folge werden auch unsere Straßen nach wenigen Jahren zu überholen sein.

Für 2019 ist der Bau eines Kreisels an der Appelbütteler Straße / Ehestorfer Weg geplant. Wir hoffen, durch diese Maßnahme eine weitere Verkehrsberuhigung zu erreichen und die Strecke für den Schwerlastverkehr insgesamt unattraktiver zu machen.

**E**rfreulich hat sich die Arbeit des Ortsvereins Ehestorf-Alvesen entwickelt. Mit Insektenprogrammen und einer Nistkastenaktion wurde und wird aktiv etwas für den Umweltschutz getan, und als Nebeneffekt wird unser Dorf von Monat zu Monat hübscher. Die vormals langweilige Rasenfläche in der Dorfmitte bietet durch eine blühende Bepflanzung Insekten Nahrung und den Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen schönen Anblick. Eine Augenweide ist auch die bunte Fläche am Emmetal, die hingebungsvoll von einem unserer älteren Mitbürger gepflegt wird.

Allen Beteiligten sei für die geleistete Arbeit herzlich gedankt.

**Axel Krones**

**Ortsbürgermeister Ehestorf-Alvesen**

**K & M Versicherungen und Finanzen UG**  
Versicherungsmakler  
H. Mojen und N. Kaufmann

Kooperationspartner der 1:1 Assecuranzservice AG

- Durch die Kooperation mit der 1:1 Assecuranzservice AG können wir aus über 120 Versicherungsgesellschaften für Sie Ihren persönlichen Versicherungsschutz zusammenstellen.
- Bestehenden Versicherungsschutz können wir nach Wunsch zusammen mit Ihnen prüfen und gegebenenfalls optimieren.
- Wir sind an keine Gesellschaft gebunden und nur Ihnen verpflichtet.
- Durch eine ausgewogene Marktanalyse des 1:1 Marktresearch kennen wir in jedem Bereich die leistungsstärksten Produkte für Sie.

**Interessiert?**  
Wir beraten Sie gerne und selbstverständlich unverbindlich.  
Dibbersener Weg 5  
21224 Rosengarten  
Telefon: 04108/41 90 31  
Telefax: 04108/41 90 33  
E-Mail: kundmvers@t-online.de

## Wilde Müllentsorgung in der Natur

Manch einem ist der Weg zum Mülleimer oder in die nahegelegene Müllumschlaganlage offensichtlich zu anstrengend. Statt in der Tonne landen neben Bauschutt und Autoreifen auch immer wieder Hausmüll und Gartenabfall in der Natur.

Wer in abgelagertem Müll nur eine Verschandelung der Natur sieht, irrt gewaltig. Denn das sieht nicht nur scheußlich aus und stinkt, es ist oftmals auch schädlich und kann für Mensch, Tier und Umwelt gefährlich sein. Chemikalien und Öle gelangen ins Erdreich und verunreinigen das Grundwasser. Glas-, Plastik- und Metallbehältnisse werden zur tödlichen Gefahr für wildlebende Tiere. Gartenabfälle verhindern das Wachstum der heimischen Pflanzen und zerstören den Lebensraum für Kleinstlebewesen und schlimmstenfalls ganze Biotope.

Wer Abfälle, egal welcher Art, illegal in der Natur entsorgt, ob vorsätzlich oder fahrlässig, begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld rechnen. Obendrein muss er natürlich die Entsorgungskosten zahlen.

In unserer Gemeinde gibt es die Entsorgungsanlage in Nenndorf. Hier können kostenlos Grünabfälle, Altglas, Altpapier und -pappe, Elektrogeräte und Problemabfälle aus Haushalten in haushaltsüblichen

Mengen entsorgt werden. Gegen eine Gebühr wird anderer Müll angenommen. Die Sperrmüllabfuhr des Landkreises ist kostenlos und kann telefonisch oder über das Internet angemeldet werden. Darüber hinaus können an vielen Sammelstellen Kleider, Hausrat und Möbel abgegeben werden. Jeder kann und muss für die Umwelt sorgen, indem er Abfälle und Müll in den dafür vorgesehenen Entsorgungsanlagen abgibt oder abholen lässt.

Am 14. April diesen Jahres fand in Klecken die alljährliche Müllsammelaktion statt. Trotz Regen und Kälte haben viele Kinder und Erwachsene viel Müll in der Ortschaft aufgelesen. Die Freiwillige Feuerwehr hat die Aktion mit Fahrdienst und Imbiss unterstützt. An dieser Stelle noch einmal DANKE an alle freiwilligen Helfer.

Viel besser wäre es natürlich, wenn Müllsammelaktionen gar nicht erst stattfinden müssten. Wer Abfall produziert, sollte ihn auch vernünftig entsorgen und nicht einfach davon ausgehen, dass andere den Müll schon irgendwann einsammeln.

**Anke Grabe**  
**Ortsbürgermeisterin Klecken,**  
**Mitglied des Gemeinderates**



Müllablagerung an einer Kreisstraße in Rosengarten



Illegale Müllentsorgung im Klecker Wald



## Liebe Seniorinnen, liebe Senioren in ROSENGARTEN !



Wir Senioren in Rosengarten haben zwar ein gewisses Alter erreicht, das soll aber nicht heißen, dass wir verkalkt oder senil geworden sind. Im Gegenteil – wir sind hellwach – wir stellen uns ein auf den demografischen Wandel in all seinen Facetten.

In Zeiten der Konfrontation und ungelöster Konflikte droht der Zusammenhalt der Gesellschaft zu bröckeln oder gar zu zerbrechen. Gerade diese Sorge bringt uns Senioren in eine besondere Position. Hier sind wir gefragt.

Unser Wissen und unsere Erfahrung und unsere christliche Vorstellung von Recht und Unrecht müssen wir verstärkt einbringen. Das können wir nur, indem wir der Gemeinsamkeit von Alt und Jung mehr Beachtung schenken, sie fördern und begleiten, weil sie unser Land erst stark und vor allem gegenwartstauglich macht.

Unsere Veranstaltung vom April 2018 mit Vertretern der „Jungen Union“ war ein bemerkenswerter Anfang. Unsere Demokratie baut auf das Vertrauen der Generationen untereinander und nicht auf Verdächtigungen, die die Kluft zwischen Jungen und Alten vergrößert, statt sie zu überbrücken.

Unser Ziel ist, in einen Dialog zwischen Jung und Alt einzutreten, die Jugend an unserem Wissen teilhaben zu lassen und die Erfahrungen des Alters an die Dynamik der Jugend weiterzugeben. Nur so können wir mehr Verständnis entwickeln.

Dem Motto der Senioren Union Niedersachsen schließe ich mich an:

- ZUKUNFT BRAUCHT ERFAHRUNG -



*Dieter Modrow, Vorsitzender der Senioren-Union Rosengarten*

### Ausblick auf die Termine der Senioren Union in Rosengarten

16.01.2019	Fr. Dr. Sylvia Röpke, Vortrag über ein „gesundheitliches Thema“
20.02.2019	Mitgliederversammlung Nach den Regularien spricht Frau Alina Kibbel, Präventionsrat Rosengarten
20.03.2019	Hr. Matthias Grabe, Thema: Hafenvirtschaft in Hamburg / Elbvertiefung
17.04.2019	Hr. Kriminalhauptkommissar Johanßen, Thema: Sicherheit, besonders für Senioren

HOTEL  
**BÖTTCHER**  
NENNDORF



Genießen Sie Ihre **Hochzeits- oder Familienfeier** bei uns.  
Sehr schöne Räumlichkeiten in festlichem Ambiente & **perfekten Service**.

**Bremer Straße 44 • 21224 Rosengarten/Nenndorf**  
**Tel.: 0 41 08 / 71 47 • [www.boettchers-gasthaus.de](http://www.boettchers-gasthaus.de) • Kein Ruhetag**